

**Sehr geehrter Herr Oster, sehr geehrte Damen und Herren aus dem  
Verbandsgemeinderat, liebe Gäste.**

Zum Jahresende hat uns Herr Alvermann wieder einen überraschend positiven Haushalt für das Jahr 2013 vorgestellt.

Aber: „Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“:

Wir hoffen nicht, dass besonders kritische Passagen verschwanden oder abgemildert wurden – unlängst geschah dies ja in Berlin durch die Bundesregierung mit dem veröffentlichtem Armutsbericht.

Aber Herr Rösler stand Ihnen Herr Alvermann, Gott sei Dank, nicht zur Seite.

Wieder sind die zu erwartenden Gewerbesteuern hoch, die Einkommenssteuereinnahmen sollen ansteigen. Wir können nur hoffen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Verbandsgemeinde weiter positiv sein wird. Im Haushalt 2011 sah dies noch ganz anders aus.

Die Verbandsgemeindeumlage konnte nach Ihrer drastischen Senkung im letzten Jahr auf dem niedrigen Stand von 38,5 % beibehalten werden. So können die Gemeinden entlastet werden. Wir von Bündnis 90/Die Grünen begrüßen dies ausdrücklich. Die Prognosen für die Folgejahre stimmen jedoch nicht so optimistisch. Auch konnte so leider keinen relevanter Schuldenabbau durchgeführt werden.

Auf wenige Punkte möchte ich jetzt für Bündnis90/Die Grünen eingehen:

1. „Den Ausbau der regenerativen Energien in unserer Verbandsgemeinde können wir aktiv mitgestalten.“ – dies formulierte ich vor einem Jahr an dieser Stelle. Die Windkraft kann einen Beitrag dazu leisten. Ein Flächennutzungsplan wurde so, auch durch Ihre Initiative, Herr Oster, auf den Weg gebracht. Ein

Solidarpakt wurde gebildet. Der Eigenbetrieb von Windkraftanlagen sollte angestrebt werden, nicht die Verpachtung von Flächen an Windkraftbetreiber. Das bringt meist nur einen eingeschränkten Erlös. Unsere Gemeindehaushalte würden sich über größerer Einnahmen freuen. Eine Beteiligung der Bürger, z.B. mittels Genossenschaftsanteilen, sollte weiterhin angestrebt werden.

2. Die Klimaschutzaktivitäten unserer VG werden konkreter. Für die Erschließung von geothermischer Wärmepotentialen gibt es für das Jahr 2013 und 2014 Haushaltsansätze. Auch soll in die energetische Optimierung des Rathauses Geld fließen. Wir von Bündnis 90/Die Grünen freuen uns über diese Entwicklung.

3. Ein überaus wichtiges Projekt steht leider noch aus: der Ausbau der Netze in der Verbandsgemeinde um eine zeitgemäße Breitbandversorgung zu schaffen. Der Bedarf wurde geklärt, die Bürger haben sich dazu eindeutig geäußert. Geld aus Mainz kam leider nicht ! Ein neuer Weg der Finanzierung wurde jetzt gefunden. Wir hoffen, dass dieser nicht wieder in einer Sackgasse endet. Nur mit einer zeitgemäßen Breitbandversorgung bleiben die Ortsgemeinden für Bürger und Gewerbetreibende attraktiv.

4. Es soll gespart werden – dies war unser Ziel schon im Jahre 2012. Eine engere Zusammenarbeit mit der VG Nassau wurde angestrebt. Kooperationsgespräche erfolgten in einem Lenkungsausschuss, wie hier allen bekannt ist. Die Bildung einer AÖR ist jetzt leider nicht mehr sinnvoll und somit gescheitert, bedingt durch steuerrechtliche Veränderungen . Wenn man auf die Zwischentöne aus Mainz hört kann es jedoch zeitnah zu Zwangsfusionen bestimmter Verbandsgemeinden im Rhein-Lahn-Kreis kommen. Dann wird eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen erfolgen. In wieweit sich dies dann

positiv, insbesondere auf die Wasser- und Abwasserpreise, auswirken wird – dies bleibt abzuwarten.

Liebe Mitglieder des Verbandsgemeinderats.

Mit diesen nachdenklichen Worten möchte ich nun zum Ende kommen.

Bedanken möchte ich mich auch diesmal für die faire Zusammenarbeit im Verbandsgemeinderat. Wir alle setzen uns letztendlich für das Wohl unserer Bürger in unserer Verbandsgemeinde ein. Trotz des bevorstehenden Bundeswahlkampfes im Jahre 2013 sollten wir dies auch weiterhin tun.

Das Dankeschön für die geleistete Arbeit im Jahre 2012 und die Erstellung des Haushaltsplans 2013 gilt auch Herrn Oster und der Verwaltung, insbesondere Herrn Lindner, Herrn Brings und Herrn Alvermann. Wir wünschen allen Anwesenden ruhige Festtage.

Dr. Bernd Paffrath

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN